

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Die verteütschte[n] Text aus den Bebstlichen Rechten  
vnd vil andren glaubwürdigen geschriffte[n]: daraus sich  
menilich allerley mag erku[n]den wie erbarlich bisher  
mitt gemeiner Christenheydt ist ...**

**[Basel], 1521**

**VD16 V 590**

Hern Nicolai von Cusa Cardinals meynung von der übergab des keysers  
Constantins, an das Co[n]cilium zu Basel, Jm buch von der Christliche[n]  
eynickeyt, am andren Capitel

**urn:nbn:de:bsz:31-40204**

## Constantini.

gütern/vnd zumor die erlangung der lande vnd anderer gerechtikeit vnd zinse/in ein ser groß büch zusamen geordnet hat/welche zu corrigieren ich im geholffen hab. Vnd was von solcher übergab/vñ heylung des auffsatz keyser Constantins Bischoff Aennus von Padua in seiner historien von dem lebē der Bēst in die lēge schreibt.

### ¶ Hern Nicolai von Cusa Car-

dinals meynung von der übergab des keyser Constantins/and das Cocilium zu Basel/ Im büch von der Christlichē cynickeyt/am andren Capitel.

### ¶ Wns kan ich nit übergeen :

weil ein vngewyfelte meynung schier aller mencklich ist/das keyser Costantinus hab das keyserthumb gegen dem nidergang der sonnen dem babst Syluestro/vnd seynen nachkommē zu ewiger zeyt übergebē. Derhalbē wen gleich auch das vernünfftig Bedencken von der cynickeit des regirers güter vnd rechter ordnung wider vnd entgegen were/zwey haubt zu sein nicht beschlosse/so were doch am tag das gegen dem nidergang der sonne keyner mit recht vnd gutem füg keyser möcht seyn/er erkēneth sich dan dasselb vom babst habē. Disser wurzlen hab ich meins vermögens nach gesucht/auch also das ichs gleich für vnzweyflich setze. Key<sup>se</sup>

## widersprechung der gabe

ser Constantinus hett solche übergabe mögen thun  
Wiewol disse frag bis her nye auff gelöseth/ vnd vil-  
leicht/ wie vermütlich nimer mer würt auff gelöset  
werden. Aber in warheit mich verwundert auß der  
massen ser/ wen es also beschehenn/ das man douon  
in glaubwürdigen büchern vnd bewerten historien  
nit vermeldung findet. Ich hab abermals gelesen al-  
le keyserliche geschichten/ vnd der Best historien/  
sant Hieronymi/ der alle durg zusammen zutragen  
auff s fleysigst gewest ist/ sant Augustins/ sant Am-  
brosij/ vñ der ander aller erfaresten bücher. Ich hab  
durchsucht die handlung der heiligen Concilien/ die  
nach dem Concilio Niceno gewesen seint. Vnd ich  
find kein concordantz oder übereinkömung mitt den  
dingen die von differ übergab gelesen werden. Der  
heilig babst Damasus/ als man sagt/ hat auff sant  
Hieronymus bitt seiner vorfordern/ der vorige Best-  
ste handlung vñ geschichte in verzeichnus gebracht/  
in welchem büch vom babst Syluestro man das nit  
findeth/ das man gemeinlich sageth. Man lifet in  
etlichen historien/ das keyser Costantinus vñ babst  
Syluestro getaufft sey. Vnd das der selb keyser die  
drey kirchen sant Johannis/ sant Peters/ vnd sant  
Pauls wunder ser vnd wol geschmückt/ vnd vyl jar  
aus mancherley stücken des erdtreichs in mancher-  
ley landen vnd inseln/ die ampeln vnd ewige liecht/  
mit balsam vnd dem kostlichsten nardē/ vñ andern  
begabt habe/ von welchem allem du sonderliche ver-  
meldung im Bestlichen büch fiden wirst. Aber vñ  
der übergabe des zeytlichen eygenthums/ oder aber  
des Reichs vnd keyserthumb im Occident oder ge-

## Constantini.

gen dem nidergang der sonne / wirt do selbst gar nie  
vermeldet. Aber als der Logobarder künig Astulff /  
die herschafft zu Rauena / mitsampt vil andern ster  
ten ingenommē hett / hat Babst Steffan des namē  
der ander / der geburt ein Römer / des vatter Con  
stantinus hieß / vyl Botschafft zum künig Astulff ge  
schicket / vnd gebetten / dem Reich vñ der Keyserlich  
en obrückheit die abgedrungene gegēheyt vnd orte wi  
der einzureumen / vnd dasselbs künig Astulff nit hat  
thün wellē / ist Babst Steffā zum künig Pipin zu Frā  
cken gezogen / vñ hat in mit zweyē sūnen zu künigē ge  
salbt. Nū ist nebe dē Babst Steffan auch des Key  
sers Botschafft geschickt worden / vñ habē bey künig  
Pipin erlāgt mit künig Astulff zu handlē / dē Reich  
sein stett widerumb einzureumen. Dar auff künig  
Pipin zum künig Astulffen geschickt hat / hatt aber  
nichts außgericht. Als nū künig Pipin solche stett  
vom künig Astulff nit kunt erheben / hat er dē Babst  
Steffan zu gesagt / er welle die selben / künig Astulff  
mit gewalt nemen / vnd sant Petern geben. Do das  
die Keyserliche Botschafft hort / kam sie wider / künig  
Pipin volzog vnd verbracht sein zusage. Vnd dz ver  
mügen der selben übergab / ist verleiht in den geschē  
chten des Benanten Babsts Steffans mit sonderlich  
er vermeldung aller derselben güter. Babst Zacha  
rias hat das künigreich zu Francken an den Pipin  
gebracht / vnd künig Hildericum abgesetzt. Do von  
man liſet vigesima sexta / questione sexta / im capitel  
Alius / vnd in der Glos des Capitelis Venerabilem /  
de electione. Vnd ich halts dafür / dz künig Pipinus  
derhalben dem bebstlichen stül gūnstig gewest sey.

## widersprechung der gabe

Darnach hat künig Desiderius die selben stett oder aber je eins teyls mit gewalt erobert / bey babsts Adrians zeiten / der wegen babst Adrianus vyl bortschafft zum künig Desiderio geschickt / vnd die selben stete wider gefordert hat sant Peters gerechtigkeit. Als er aber nichts von im erlangen mocht / gewan sie keyser Karl 8 groß auff ansichē des babsts wider / vnd schenckt sie aber mals sant Peter mit eyner herlichen übergab / wie sie dan in den geschichtē desselben babsts Adrians verleibt ist. Aus welchem allen offenbar ist / das keyser Costantinus durch die herschafft zu Rauenn die stat Rom / vnd das Reich oder keyserthumb im occident oder nidergang / dem babst in kein weg geben hab. Derhalben man stetig lisset / dz die Rö. keyser biß auff berürte zeit / wie vormals / mit aller gerechtigkeit Rom / Rauenn / vñ die Marck zusampt andern stetten besessen haben. Wie das auch beweist würt. xcvi. dist. im Capitel / Bene quidem / do er sagt von dem Patritio oder Landtnegt des künigs Odeacer / vnd in der dry vnd sechszigen distin. im Capitel Agatho / vnd in der. xcvi. dist. im Capitel. Cum ad verum / mit der gleichem / so lesen wir das die Rö. keyser seint von den besten für jr hern bekant worden. Dan babst Agatho schreibe zum keyser Constan. der das sechst Cociliū versammelt hat. Welcher keyser vyl jar nach dem erste keyser Constantin kommen ist / wie das Rom sein vnter künig stat sey. Vnd babst Bonifacius schreibt zum keyser Honorio / dz er hab die priesterschafft zu Rom zu regiren / aber er der keyser die weltlich obrückheit / vnd am end spricht er / Rom sey seiner gnaden stat.

## Constantini.

Differ text steet .xcj. distin. im Capitel Ecclesie / vnd  
kurz douon zu reden / hab ich das widerspil nirgerts  
gelesen / sonder das die Römischen Keyser bis auff be  
nante zeit Königs Pipins bliben seint in der gewer  
obengedachter stete. Ich hab auch nirgent gelesen /  
das sich je ein Babst bis auff die regirung Babst Stef  
fans des andern an Berürten orten vnterstande het  
in sant Peters namen einig gerechtikeit zu haben.  
Dis glaub ich war sein / vnbehindert durch die wee  
nung vom widerspil / welche in der Palea / Constanz  
tinus .xcvj. distin. steet / dan vngewyfelt wen dassel  
big gedicht nit vngegründt vn̄ apocryphum were /  
so het es Gratianus in den alten Büchern v̄ v̄nd ver  
zeichniß der Canon oder bebslichē recht gefundē /  
vnd weyl er es nit gefunden / so hat er es auch nit ge  
setzt. Derhalben was er folgent darzu gesetzt hatt /  
das hat er also für ein palea v̄ v̄nd sprewer / wie man  
vyl andere gschrifft mer findeth aus dē apocryphis  
od vngegründten Büchern in die vnsern gesetzt. Ich  
hab auch die selbig gschrifft in die lenge in einē büch  
gefunden / die vyl mer hat dan berürte gschrifft / so  
an gedachtem ort im Decret steet. V̄ v̄nd als ich sie  
vlyssig examinirt / bewägē vn̄ ermessen / hab ich aus  
der selben gschrifft selbst offentliche anzeyge der er  
richtung vnd falscheit gefundē / welchs izo zu lang  
vnd vnfruchtbar were hier ein zumerleiben. Auch ist  
dar auff achtung zu haben / das berürter text Con  
stantinus .xcvj. distin. ist gezogen auß sant Sylue  
sters legendt. V̄ v̄nd der den selben text in das Decret  
gesetzt / grundt sich auff die bestetigung des Babsts  
Gelasius im Concilio. Ich bit / man wolle die selben  
L ij

## widersprechung der gabe

heilige Römische Bestetigung in der fünffzehenden  
distinction besehen. So würt man befinden das sie  
wenig krafft vñnd vermögen hat. Dan sie sagt das  
man nicht wisse wer den text gemacht hat/dennoch  
werd er von den christglaubigen gelesen/vñd möge  
auch derhalben gelesen werden. Was nun für ein  
Bestetigung sey/mag ein jeder bedencken/Dan es  
seint vyl historiē sant Syluesters eyne/in der differ  
text nicht gefunden würt/die der heilig Babst Da  
masus setzt. Die ander/8 Beschreiber man nicht weis  
se/welche der text nicht warhafftig nennet/sonder  
sagt/sie möge gelesen werden/vñnd sagt doch nicht  
das diß darinstee. Auch haben die alten Decret dis  
sen text nicht biß auff den paragraphum/Item de  
creta Romanorum pontificum inclusive/vñ findet  
man den selben paragraphum nit in disen büchern  
nicht von sant Syluesters historiē. Auch thün das  
fünfft gemeyn Concilium die anzeyge gibt von den  
bewerten vñnd bestendigen aller lerer vñd bewer  
ter gschufft büchern/vñnd das Cöcilium des Babst  
Martins/das do ist gehalten wordenn wider die/so  
nür ein eynigē willen in dem hern Christo setzen/als  
nemlich wider Petrum vñd Sergium/mitt vernewe  
rung der bewerten gschufft/wie ich selbst gesehen  
hab/gar kein vermeldung von disen historiē. Auch  
kein bewerter od nāhaftiger/vnter dē warhafftigē  
so ich je gesehē hab. Ich hab auch gelesen im Vincē  
tio im viervñdzwentzigstē Büch der historiē am end  
das nach anzeigūg sant Hieronymi/Keyser Constā  
tinus hab sein eelich gemahel Faustam/vñ sein sūn  
Crispum grimlich ermürdt/vñd sey am end seines le

## Constantini.

Bens vō Bischoff Eusebio zu Nicomedien geteuft worden/vñ in die Arrianisch Ketzerey gefallen/von welcher zeyt an/spricht sat Hieronymus / die Beratung der kirchen/vnd zwitteracht der ganzē welt gefolgeth hat/Bis auff disse zeit. Disse meinung ist dem Buch von den geschichte des Babst Syluesters/welches der Vincentius spricht von einem des nammen er nit wisse/auff dē Kriechischen gezogen/wie in dem selben Buch am neindē Capitel steet öffentlich entgegen. Wer wolt nun nit lieber vñ mer dem glaubwürdigen bewerten Hieronymo glauben/dan eynes vñ bekanten beschrybers geschufften/die apocryphe genent werdē/weil mā nit weysß wer sie gemacht hat. Auch der text/so dē Babst Melchiades zu geschriben würt/der do steet. xij. q. i. Futurā/der seins ansehens differ meinung zum teil entgegen ist/ist nicht des Babst Melchiades/nach anzeig einer gloßen/vñ auch der warheit nach/dan Melchiades ist vor dē Syluester gewesen/wie mā in der vtrzeichnung der hebst klerlich befindet. Vñ so Keyser Cōstantinus ist vō Babst Syluester geteuft wordē/so erfolgeth dar auß dz der titel desselbē texts falsch ist/dā er thut vermeldung von dē tauff des Keyser Cōstan. Wen auch gleich differ text des Babsts Melchiades were/denocht het man wider vorherürte meinung ein argumēt vñ bestendig gegered/dā der sagt nit anders/dā dz Keyser Cōstantinus hab. s. Petern vñ seinē nachkōmendē Keyserlichen stül zu Rom gelassen/dz ist/dz wo vormals der Keyserlich stül gewesen were/hinfür solt der hebstlich stül sein/welchs dan nicht verneint würt/vnd es ist war das Keyser Constantinus bey den zeiten Babsts

## Widersprechung der gabe

Melchiades gewest ist/vnd die zeit bereyt Christen/  
wie man des aus sant Augustin an vyl ortē hat/vñ  
Beuor in dem sendbrief an den Glorius/vnd Elusius  
die sich anhebt/dixit quidem apostolus/das ist. Es  
hat sant Paul gesagt/vñ diß triff̄t überein mit sant  
Hieronymo. Ich hab auch gesehen das Decret od  
gesetz Babsts Leo im Concilio zu Rom mitt vnder  
schreibung der Bischöffen vnd geistlickeit vñ burger  
zu Rom/ In welche Babst Leo Keyser Otten dem er  
sten wider gibt alle stete vnd ort durch die künige Pi  
pin/Karln/vnd Ruprecht sant Petern gegeben/vñ  
thut gar kein vermeldung von der übergab des Key  
sers Constantins. Darumb ist vylbenante anzeyge  
vom Constantino meines Bedenckens apocrypha/  
zwyfelig/vnd vngegrunde.

## Bischoff Otto von Freising

ge eyn fürst des Reichs/Künig Cōrads des  
dritten brüder/vnd Keyser Friderichs  
des ersten vatterbrüder im vier  
ten büch seiner historien im  
ersten Capitel.

Es Babst Melchiades gestorben was/ist  
an sein stat Sylvester gewelt wordē/von  
welchē nach der Römer anzeyge/Keyser  
Constantinus ist in sant Johans kirchen  
geteufft worden. Das aber in sant Sylvesters lebē  
vom aussatz vnd bekerüg gelesen würt/für apocry  
phum vnd vngegrunde gehalten. Wan die dryfech

## widersprechung der gabe

ser Constantinus hett solche übergabe mögen thun  
Wiewol disse frag bis her nye auff gelöseth/ vnd vil-  
leicht/ wie vermütlich nimer mer würt auff gelöset  
werden. Aber in warheit mich verwundert auß der  
massen ser/ wen es also beschehenn/ das man douon  
in glaubwürdigen büchern vnd bewerten historien  
nit vermeldung findet. Ich hab abermals gelesen al-  
le keyserliche geschichten/ vnd der Best historien/  
sant Hieronymi/ der alle durg zusammen zutragenn  
auff s fleysigst gewest ist/ sant Augustins/ sant Am-  
brosij/ vñ der ander aller erfaresten bücher. Ich hab  
durchsucht die handlung der heiligen Concilien/ die  
nach dem Concilio Niceno gewesen seint. Vnd ich  
find kein concordantz oder übereinkömung mitt den  
dingen die von differ übergab gelesen werden. Der  
heilig babst Damasus/ als man sagt/ hat auff sant  
Hieronymus bitt seiner vorfordern/ der vorige Best-  
ste handlung vñ geschichtē in verzeichnus gebracht/  
in welchem büch vom babst Syluestro man das nit  
findeth/ das man gemeinlich sageth. Man lifet in  
etlichen historien/ das keyser Costantinus vñ babst  
Syluestro getaufft sey. Vnd das der selb keyser die  
drey kirchen sant Johannis/ sant Peters/ vnd sant  
Pauls wunder ser vnd wol geschmückt/ vnd vyl jar  
aus mancherley stücken des erdtreichs in mancher-  
ley landen vnd inseln/ die ampeln vnd ewige liecht/  
mit balsam vnd dem kostlichsten nardē/ vñ andern  
begabt habe/ von welchem allem du sonderliche ver-  
meldung im Bestlichen büch fiden wirst. Aber vñ  
der übergabe des zeytlichen eygenthums/ oder aber  
des Reichs vnd keyserthumb im Occident oder ge-

## Constantini.

gen dem nidergang der sonne / wirt do selbst gar nie  
vermeldet. Aber als der Logobarder künig Astulff /  
die herschafft zu Rauena / mitsampt vil andern ster  
ten ingenommē hett / hat Babst Steffan des namē  
der ander / der geburt ein Römer / des vatter Con  
stantinus hieß / vyl Botschafft zum künig Astulff ge  
schicket / vnd gebetten / dem Reich vñ der Keyserlich  
en obrückheit die abgedrungene gegēheyt vnd orte wi  
der einzureumen / vnd dasselbs künig Astulff nit hat  
thün wellē / ist Babst Steffā zum künig Pipin zu Frā  
cken gezogen / vñ hat in mit zweyē sūnen zu künigē ge  
salbt. Nū ist nebe dē Babst Steffan auch des Key  
sers Botschafft geschickt worden / vñ habē bey künig  
Pipin erlāgt mit künig Astulff zu handlē / dē Reich  
sein stett widerumb einzureumen. Dar auff künig  
Pipin zum künig Astulffen geschickt hat / hatt aber  
nichts außgericht. Als nū künig Pipin solche stett  
vom künig Astulff nit kunt erheben / hat er dē Babst  
Steffan zu gesagt / er welle die selben / künig Astulff  
mit gewalt nemen / vnd sant Petern geben. Do das  
die Keyserliche Botschafft hort / kam sie wider / künig  
Pipin volzog vnd verbracht sein zusage. Vnd dz ver  
mügen der selben übergab / ist verleiht in den geschē  
chten des Benanten Babsts Steffans mit sonderlich  
er vermeldung aller derselben güter. Babst Zacha  
rias hat das künigreich zu Francken an den Pipin  
gebracht / vnd künig Hildericum abgesetzt. Do von  
man liſet vigesima sexta / questione sexta / im capitel  
Alius / vnd in der Glos des Capitelis Venerabilem /  
de electione. Vnd ich halts dafür / dz künig Pipinus  
derhalben dem bebstlichen stül gūnstig gewest sey.

## widersprechung der gabe

Darnach hat künig Desiderius die selben stett oder aber je eins teyls mit gewalt erobert / bey Babsts Adrians zeiten / der wegen Babst Adrianus vyl Botschafft zum künig Desiderio geschickt / vnd die selben stete wider gefordert hat sant Peters gerechtigkeit. Als er aber nichts von im erlangen mocht / gewan sie keyser Karl 8 groß auff ansichē des Babsts wider / vnd schenckt sie aber mals sant Peter mit eyner herlichen übergab / wie sie dan in den geschichtē desselben Babsts Adrians verleiht ist. Aus welchem allen offenbar ist / das keyser Costantinus durch die herschafft zu Rauenn die stat Rom / vnd das Reich oder keyserthumb im occident oder nidergang / dem Babst in kein weg geben hab. Derhalben man stetig lisset / dz die Rö. keyser bis auff berürte zeit / wie vormals / mit aller gerechtigkeit Rom / Rauenn / vñ die Marck zusampt andern stetten besessen haben. Wie das auch beweist würt. xcvi. dist. im Capitel / Benequidem / do er sagt von dem Patritio oder Landtnegt des künigs Odeacer / vnd in der dry vnd sechszigen distin. im Capitel Agatho / vnd in der. xcvi. dist. im Capitel. Cum ad verum / mit der gleichem / so lesen wir das die Rö. keyser seint von den besten für jr hern bekant worden. Dan Babst Agatho schreibe zum keyser Constan. der das sechst Cociliū versammelt hat. Welcher keyser vyl jar nach dem erste keyser Constantin kommen ist / wie das Rom sein vnter künig stat sey. Vnd Babst Bonifacius schreibt zum keyser Honorio / dz er hab die priesterschafft zu Rom zu regiren / aber er der keyser die weltlich obrückheit / vnd am end spricht er / Rom sey seiner gnaden stat.

## Constantini.

Differ text steet .xcj. distin. im Capitel Ecclesie / vnd  
kurz douon zu reden / hab ich das widerspil nirgerts  
gelesen / sonder das die Römischen Keyser bis auff be  
nante zeit Königs Pipins bliben seint in der gewer  
obengedachter stete. Ich hab auch nirgent gelesen /  
das sich je ein Babst bis auff die regirung Babst Stef  
fans des andern an Berürten orten vnterstande het  
in sant Peters namen einig gerechtikeit zu haben.  
Dis glaub ich war sein / vnbehindert durch die wee  
nung vom widerspil / welche in der Palea / Constanz  
tinus .xcvj. distin. steet / dan vngewyfelt wen dassel  
big gedicht nit vngegründt vn̄ apocryphum were /  
so het es Gratianus in den alten büchern v̄nd ver  
zeichniß der Canon oder bebslichē recht gefundē /  
vnd weyl er es nit gefunden / so hat er es auch nit ge  
setzt. Derhalben was er folgent darzu gesetzt hatt /  
das hat er also für ein palea v̄nd sprewer / wie man  
vyl andere gschrifft mer findeth aus dē apocryphis  
od vngegründten büchern in die vnsern gesetzt. Ich  
hab auch die selbig gschrifft in die lenge in einē büch  
gefunden / die vyl mer hat dan berürte gschrifft / so  
an gedachtem ort im Decret steet. V̄nd als ich sie  
vlyssig examinirt / bewägē vn̄ ermessen / hab ich aus  
der selben gschrifft selbst offentliche anzeyge der er  
richtung vnd falscheit gefundē / welchs izo zu lang  
vnd vnfruchtbar were hier ein zumerleiben. Auch ist  
dar auff achtung zu haben / das berürter text Con  
stantinus .xcvj. distinc. ist gezogen auß sant Sylue  
sters legendt. V̄nd der den selben text in das Decret  
gesetzt / grundt sich auff die bestetigung des Babsts  
Gelasius im Concilio. Ich bit / man wolle die selben  
L ij

## widersprechung der gabe

heilige Römische Bestetigung in der fünffzehenden  
distinction besehen. So würt man befinden das sie  
wenig krafft vñnd vermögen hat. Dan sie sagt das  
man nicht wisse wer den text gemacht hat/dennoch  
werd er von den christglaubigen gelesen/vñnd möge  
auch derhalben gelesen werden. Was nun für ein  
Bestetigung sey/mag ein jeder bedencken/Dan es  
seint vyl historiē sant Syluesters eyne/in der differ  
text nicht gefunden würt/die der heilig Babst Da  
masus setzt. Die ander/8 Beschreiber man nicht weiß  
se/welche der text nicht warhafftig nennet/sonder  
sagt/sie möge gelesen werden/vñnd sagt doch nicht  
das diß darinstee. Auch haben die alten Decret dis  
sen text nicht biß auff den paragraphum/Item de  
creta Romanorum pontificum inclusive/vñ findet  
man den selben paragraphum nit in disen büchern  
nicht von sant Syluesters historiē. Auch thün das  
fünfft gemeyn Concilium die anzeyge gibt von den  
bewerten vñnd bestendigen aller lerer vñnd bewer  
ter gschufft büchern/vñnd das Cöcilium des Babst  
Martins/das do ist gehalten wordenn wider die/so  
nür ein eynigē willen in dem hern Christo setzen/als  
nemlich wider Petrum vñ Sergium/mitt vernewe  
rung der bewerten gschufft/wie ich selbst gesehen  
hab/gar kein vermeldung von disen historiē. Auch  
kein bewertter od nächstiger/vnter dē warhafftigē  
so ich je gesehē hab. Ich hab auch gelesen im Vincē  
tio im viervñndzwenzigstē Büch der historiē am end  
das nach anzeigūg sant Hieronymi/Keyser Constā  
tinus hab sein eelich gemahel Faustam/vñ sein sūn  
Crispum grimlich ermürdt/vñnd sey am end seines le

## Constantini.

Bens vō Bischoff Eusebio zu Nicomedien geteuft worden/vñ in die Arrianisch Ketzerey gefallen/von welcher zeyt an/spricht sat Hieronymus / die Beratung der kirchen/vnd zwitteracht der ganzē welt gefolgeth hat/Bis auff disse zeit. Disse meinung ist dem Buch von den geschichte des Babst Syluesters/welches der Vincentius spricht von einem des nammen er nit wisse/auff dē Kriechischen gezogen/wie in dem selben Buch am neindē Capitel steet offentlich entgegen. Wer wolt nun nit lieber vñ mer dem glaubwürdigen bewerten Hieronymo glauben/dan eynes vn bekanten beschrybers geschufften/die apocryphe genent werdē/weil mā nit weysß wer sie gemacht hat. Auch der text/so dē Babst Melchiades zu geschriben würt/der do steet. xij. q. i. Futurā/der seins ansehen differ meinung zum teil entgegen ist/ist nicht des Babst Melchiades/nach anzeig einer gloßen/vñ auch der warheit nach/dan Melchiades ist vor dē Syluester gewesen/wie mā in der vtrzeichnung der hebst klerlich befindet. Vñ so Keyser Cōstantinus ist vō Babst Syluester geteuft wordē/so erfolgeth dar auß dz der titel desselbē texts falsch ist/dā er thut vermeldung von dē tauff des Keyser Cōstan. Wen auch gleich differ text des Babsts Melchiades were/denocht het man wider vorherürte meinung ein argumēt vñ bestendig gegered/dā der sagt nit anders/dā dz Keyser Cōstantinus hab. s. Petern vñ seinē nachkōmendē Keyserlichen stül zu Rom gelassen/dz ist/dz wo vormals der Keyserlich stül gewesen were/hinfür solt der hebstlich stül sein/welchs dan nicht verneint würt/vnd es ist war das Keyser Constantinus bey den zeiten Babsts